

## Deutschland.

Die alten Römer konnten sich nicht genug thun, ihren Abscheu vor dem unwirthlichen Germanien auszudrücken; sie bedauerten die Menschen, die dort leben müssen, das Land sei, wie Tacitus sagt, *silvis horrida paludibus foeda*, starre von Sumpf und Wald. Ihnen behagte mehr die *amoenitas*, die fruchtbare, anmutige Landschaft, und sie lobten Sicilien und das molle Tarentum. Nun, ist denn auch heute noch ein solches Urtheil zutreffend zu nennen? Was spielen Tarent und Sicilien für eine Rolle, und wie gewaltig hat sich Deutschland in dem Räte der Völker gehoben! Die alten Paradiesesstätten, Babylonien, Antiochien, Pierien sind zu öden Wüstenstrichen geworden, und in der oberrheinischen Tiefebene ist „das deutsche Italien“ aufgelebt.

An Wäldern fehlt es ja auch heutzutage in Deutschland nicht, und ihr Dasein bedingt einen der Hauptvorzüge des Landes. Nur Schweden, Rußland, Osterreich-Ungarn und Serbien haben größeren Waldreichtum; Deutschlands Waldungen bedecken aber immerhin den vierten Teil der Bodenfläche. Entbehren wir auch die charakteristischen Bäume Südeuropas, wie den Ölbaum und die Pinie, so haben wir doch wundervolle und poesiereiche Gestalten in unserer Waldvegetation. Zu einem Drittel ist das Laubholz vertreten, und es finden sich in demselben die durch edelste Plastik der Formen ausgezeichneten: Eiche, Buche, Linde und Birke. An jeden dieser Bäume heftet sich ein eigenes Stück Poesie, und das tiefste Gemüt des Deutschen ist mit seinen Bäumen auf das innigste verwachsen. Die Jungfräulichkeit des zitternden Birkenlaubes mit der zartweißen Baumrinde, der majestätische Eindruck des Buchendomes, wo durch die Abwesenheit alles Unterholzes und die säulenartigen, geraden Baumstämme der Ausdruck Dom sich rechtfertigt, der fernige und sympathische Eindruck der knorrigen Eiche, in deren Wipfel die alten Gottheiten wohnten, und endlich der anheimelnde Charakter der Dorflinde, um die sich alles Wohl und Wehe der Gemeinschaft abgespielt hat, — was kann gegen diesen Schatz poesievollster Erinnerung aufkommen, doch nicht etwa der Anblick der englischen Parks, oder der kultivierten Strecken der amerikanischen